

## Maßnahmenkatalog der landwirtschaftlichen Maßnahmen

Maßnahmen nummer	Beschreibung	Einheit	pysikalisch-chemische QE	Biologische QE	Hydrologische/ Hydromorpho- logische QE	Chemie OWK	Chemie GWK	Beschreibung	POM 2015 Oui/Non	Zuordnung Artikel 11	Zuordnung HWRM-RL
LWS 1	Biologische Landwirtschaft										
LWS-1.1	Biologische Bewirtschaftung von Dauergrünland und Feldfutter	ha Grünland/Feldfut- ter	++++	++	0	+++	++++	Die Grundsätze, Ziele und allgemeinen Regeln für die ökologische/biologische Produktion wurden in der EU-Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 festgelegt.	Ja	11(3)c und 11(3)d	
	Prairies permanentes et temporaires en production biologique	ha de prairies permanentes/te mporaires									
LWS-1.2	Biologischer Ackerbau	ha Ackerland	+++	++	0	+++	++		Ja	11(3)c und 11(3)d	
	Grandes cultures en production biologique	ha de cultures arables									
LWS-1.3	Biologischer Feldgemüsebau und Obstbau/Weinbau nicht im Vollertrag	ha Anbaufläche	+++	++	0	++	+++		Ja	11(3)c und 11(3)d	
	Maraîchage biologique de plein champ et fruiticulture/viticulture hors pleine production	ha de cultures cultivées									
LWS-1.4	Biologischer Obstbau/Weinbau im Vollertrag und Unterglasanbau von Gemüse	ha Anbaufläche	+++	++	0	++	++		Ja	11(3)c und 11(3)d	
	Fruiticulture/Viticulture biologique en pleine production et légumes en serre	ha de cultures cultivées									
LWS 2	Grünland statt Ackerland										
LWS-2.1	Dauergrünlandumbruchsverbot	ha Dauergrünland	++++	++	+	+++	++++	Im Rahmen der Cross-Compliance-Bestimmungen sowie der Landschaftspflegeprämie gibt es gewisse Einschränkungen, was die Umwandlung von Dauergrünland in Ackerland anbelangt. Dauergrünlandsumbruchsverbote bestehen bereits für einige Schutzzonen; in Zukunft werden diese auf weitere Schutzzonen ausgeweitet. Durch das Umbruchsverbot wird eine oftmals intensivere Nutzung als Ackerfläche verhindert und damit eine Reduktion von Nährstoffbelastungen und Pestiziden erreicht.	Ja	11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	Ja
	Interdiction de retournement des prairies permanentes	ha de prairies et pâturages permanents									
LWS-2.2 (Art. 28)	5-jährige Umwandlung von Ackerland in Grünland	ha Grünland	+++	++	+	+++	+++	Bei dieser Maßnahme werden Ackerflächen als Grünland bewirtschaftet und für den Zeitraum von fünf Jahren nicht mehr umgebrochen. Damit werden die Nährstoffemissionen gegenüber dem Status quo (Acker) reduziert und eine Reduktion der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft erreicht, da die Auswaschung unter Grünland um ein Vielfaches geringer ist als unter Ackerland.	Ja	11(3)c und 11(3)d	Ja
	Conversion quinquennale de terres arables en prairies	ha de prairies et pâturages									
LWS-2.3 (Art. 28)	Fortführung der Massnahme 5-jährige Umwandlung von Ackerland in Grünland während weiteren 5 Jahren	ha Grünland	++++	++	+	+++	+++	Bei dieser Maßnahme wurden Ackerflächen im Rahmen vorheriger ELER-Verordnungen für mindestens 5 Jahre in Grünland umgewandelt. Die Grünlandbewirtschaftung soll für den Zeitraum von weiteren fünf Jahren beibehalten werden. Damit werden die Nährstoffemissionen gegenüber dem Status quo (Acker) reduziert und eine Reduktion der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft erreicht, da die Auswaschung unter Grünland um ein Vielfaches geringer ist als unter Ackerland.	Ja	11(3)c und 11(3)d	Ja
	Maintien de la conversion de terres arables en prairies pour une nouvelle période de 5 ans	ha de prairies et pâturages									
LWS-2.4 (Art. 30)	(dauerhafte) Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland	ha Dauergrünland	+++	++	+	+++	++++	Bei dieser Maßnahme werden Ackerflächen in Dauergrünland umgewandelt. Damit werden die Nährstoffemissionen gegenüber dem Status quo (Acker) reduziert und eine Reduktion der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft erreicht, da die Auswaschung unter Grünland um ein Vielfaches geringer ist als unter Ackerland.		11(3)c und 11(3)d	Ja
	Conversion de terres arables en prairies ou pâturages permanents	ha de prairies et pâturages permanents									
LWS 3	Bodenschutzmassnahmen (Acker)										
LWS-3.1 (Art. 28)	Direktsaat oder Mulchsaat	ha Acker	++	+	+	++	+	Im Rahmen des Förderprogramms für umweltge- rechte und den natürlichen Lebensraum schützende landwirtschaftliche Produktionsverfahren (Agrar- Umwelt-Programm AUP) werden die so genannte Direktsaat (Saat ohne Bodenbearbeitung) sowie die Saat ohne vorheriges Pflügen (Mulchsaat) gefördert. Eine oberflächliche bzw. reduzierte Bodenbearbeitung ist dabei zulässig.	Ja	11(3)c und 11(3)d	Ja
	Semis direct ou semis sous mulch	ha de terre arable									
LWS-3.2 (Art. 28)	Direktsaat (Streifensaat)	ha Acker	++	0	+	++	+			11(3)c und 11(3)d	Ja
Semis direct à l'aide de la technique du semis en bandes	ha de terre arable										
LWS-3.3 (Art. 28)	Zwischenfruchtanbau sowie Mais- Untersaat; Erhalt der Bodenbedeckung bis mindestens 1. Januar	ha Acker	++	+	+	+	++	Der Anbau von Zwischenfrüchten erfolgt zwischen den Hauptfrüchten. Sie nehmen einen Teil des nach der Ernte noch im Boden verbliebenen Reststickstoffs auf. Dadurch gelangen weniger Nährstoffe ins Grundwasser. Zusätzlich bilden Zwischenfrüchte eine dichte Bodenbedeckung über die Herbst- und Wintermonate und schützen so den Boden in diesem Zeitraum vor Bodenabtrag. Untersaaten werden zusätzlich zur Hauptfrucht angebaut. Für Untersaaten werden vor allem Klee- oder Gräsermischungen verwendet. Sie können nach der Ernte der Haupt- oder Deckfrucht noch weiter wachsen und später abgeerntet werden. Dadurch sollen die Zeitspannen ohne Bodenbedeckung minimal gehalten werden und mögliche Bodenabtragung durch Erosion reduziert werden. Untersaaten dienen darüber hinaus zur Unkrautregulierung sowie Bodenpflege.	Ja	11(3)c und 11(3)d	Ja
	Cultures dérobées et sous-semis maïs; maintien du couvert végétal au moins jusqu'au 1er janvier	ha de terre arable									
LWS-3.4 (Art. 28)	Zwischenfruchtanbau mit einer Mischung bestehend aus mindestens 3 Zwischenfrüchten; Erhalt der Bodenbedeckung bis mindestens 1. Februar	ha Acker	+++	+	+	++	+++	Idem LWS-3.3. Jedoch muss die Zwischenfruchtmischung aus mindestens 3 verschiedenen Zwischenfrüchten bestehen.		11(3)c und 11(3)d	Ja
	Semis d'un mélange de cultures dérobéescomposé au minimum de 3 variétés; maintien du couvert végétal au moins jusqu'au 1er février	ha de terre arable									
LWS-3.5 (Art. 30)	Zwischenfruchtanbau sowie Mais- Untersaat	ha Acker	+++	+	+	++	+++	Idem LWS-3.3. Gilt nur in Trinkwassergewinnungsgebieten.		11(3)c und 11(3)d	Ja
	Cultures dérobées et sous-semis maïs	ha de terre arable									
LWS-3.6 (Art. 28)	Ackerrandstreifen	ha Acker	++	0	0	++	++	Ackerrandstreifen stellen den bewirtschafteten Randbereich an Äckern dar, der ohne Einsatz von Pestiziden bewirtschaftet wird. Der Ackerrandstreifen	Ja	11(3)c und 11(3)d	
	Bordure de champs	ha de terre arable									
LWS-3.7 (Art. 28)	Uferrandstreifen	ha Acker / ha Grünland	+++	+++	++	+++	++	Grünstreifen/Gewässerrandstreifen dienen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen. Mit den Beschlüssen im Rahmen des „Health Check“ der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind	Ja	11(3)c und	Ja

28)		ha de terre arable / ha de prairies	+++	+++	++	+++	++	Verpflanzten Gehensamen / Agrarperlen (Gr) / sind diese Streifen von den Mitgliedsstaaten entlang aller Gewässer verpflichtend umzusetzen . Darüber hinaus werden im Rahmen des Förderprogramms für umweltgerechte und den natürlichen Lebensraum schützende landwirtschaftliche Produktionsverfahren ein Ackerrandstreifenprogramm sowie ein Grünstreifenprogramm angeboten.	Ja	11(3)d	Ja
LWS-3.8 (Art-28)	Grünstreifen(=Erosionsschutzstreifen) Implantation de bandes enherbées susceptibles d'intercepter l'érosion des sols et les écoulements de surface	ha Acker ha de terre arable	+++	+++	++	+++	++	Diese Grünstreifen dienen vornehmlich dem Schutz vor Bodenerosion.	Ja	11(3)c und 11(3)d	
LWS-3.9	Anlegen von Bänken, Hecken und Uferbewuchs Implantation de talus, haies, ripisylves		+++	+++	0 bis ++++	+++	0 bis +	Bänke, Hecken und Uferbewuchs vermögen den Oberflächenabfluss wirksam zu bremsen. Uferbewuchs erlaubt zudem die Ansiedlung aquatischer Pflanzen, die Befestigung der Ufer sowie die Verringerung der Abfließgeschwindigkeit		11(3)c und 11(3)d	Ja
LWS-3.10	Ganzjährige Bodenbedeckung Occupation permanente du sol	ha Acker ha de terre arable	++	+	+	+	++	Obligatorische Maßnahme, die in Trinkwassergewinnungsgebieten zur Anwendung gelangt.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
<b>LWS 4 Allgemeine Düngebeschränkung</b>											
LWS-4.1 (Art-28)	Reduzierte N-Düngung auf Ackerflächen Réduction des engrais azotés sur les terres arables	ha Acker ha de terre arable	++	++	0	++	++	Reduktion des Einsatzes von Stickstoff-Dünger auf Ackerflächen, um eine umweltgerechtere Bewirtschaftung der Ackerflächen zu gewährleisten.	Ja	11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.2 (Art-30)	Reduzierte N-Düngung auf Ackerflächen Réduction des engrais azotés sur les terres arables	ha Acker ha de terre arable	++	++	0	++	++	Reduktion des Einsatzes von Stickstoff-Dünger auf Ackerflächen in Trinkwassergewinnungsgebieten, um eine umweltgerechtere Bewirtschaftung der Ackerflächen zu gewährleisten.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.3 (Art-30)	Ausbringungsverbot von organischem Dünger auf Ackerflächen Interdiction d'épandage d'engrais organique azotés sur des terres arables	ha Acker ha de terre arable	+	++	0	+	+	Obligatorische Maßnahme, die in Trinkwassergewinnungsgebieten zur Anwendung gelangt.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.4 (Art-30)	Ausbringungsverbot von organischem Dünger auf Dauergrünlandflächen Interdiction d'épandage d'engrais organique azotés sur des prairies et pâturages permanents	ha Dauergrünland ha de prairies et pâturages permanents	+++	++	0	+	+++	Obligatorische Maßnahme, die in Trinkwassergewinnungsgebieten zur Anwendung gelangt.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.4 (Art-30)	Ausbringungsverbot von mineralischem und organischem Dünger auf landwirtschaftlichen Nutzflächen Interdiction d'épandage d'engrais minéraux et organiques sur des surfaces agricoles	ha landwirtschaftliche Nutzfläche ha de terres agricoles	++++	++	0	++++	++++	Obligatorische Maßnahme, die in Trinkwassergewinnungsgebieten zur Anwendung gelangt.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.5.1 (Art-28)	Reduzierte N-Düngung auf Dauergrünlandflächen 140kg/ha N-Total Réduction des engrais azotés sur les prairies permanentes 140kg/ha N-Total	ha Grünland ha de prairies	+	++	0	+	+	Grünland gewährleistet aufgrund des im Vergleich zu Getreide- oder Hackfruchtkulturen dichteren Pflanzenbewuchses, der intensiven Durchwurzelung und der besseren Bodenstruktur eine höhere Rückhaltung der Nährstoffe. Der Erhalt von Grünland, vor allem extensivem Grünland, kann vor diesem Hintergrund für den Gewässerschutz bedeutend sein. Im Maßnahmenkatalog wurden drei Stufen der Düngerreduktion festgelegt: • 140 kg/ha N-Total • 80 kg/ha N-Total • 0 kg/ha N-Total Eine weitere Stufe (50 kg N/ha) gilt für Flächen mit besonderem naturschützerischen Wert. Je höher die Reduktion, desto größer der Beitrag für den Gewässerschutz.		11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.5.2 (Art-28)	Reduzierte N-Düngung auf Dauergrünlandflächen 80kg/ha N-total Réduction des engrais azotés sur les prairies et pâturages permanents 80kg/ha N-total	ha Dauergrünland ha de prairies et pâturages permanents	++	++	0	+	++		Ja	11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.5.3 (Art-28)	Reduzierte N-Düngung auf Dauergrünlandflächen auf 50 kg/ha N-total Réduction des engrais azotés sur les prairies et pâturages permanents à 50 g/ha N-total	ha Dauergrünland ha de prairies et pâturages permanents	++	++	0	+	++		Ja	11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.5.4 (Art-28)	Reduzierte N-Düngung auf Dauergrünlandflächen auf 0 kg/ha N-total Réduction des engrais azotés sur les prairies et pâturages permanents à 0 g/ha N-total	ha Dauergrünland ha de prairies et pâturages permanents	+++	++	0	+	+++		Ja	11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.6 (Biodiv)	Reduzierte N-Düngung auf Dauergrünlandflächen Réduction des engrais azotés sur les prairies et pâturages permanents	ha Dauergrünland ha de prairies et pâturages permanents	++ bis ++++	++	0	+	+++	Im Rahmen der Verordnung zum Schutz der biologischen Vielfalt werden weitere Grünlandprogramme unterschiedlicher Intensitätsstufen angeboten.		11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.7 (Art-30)	Begrenzung der N-Düngung auf Dauergrünlandflächen Limitation des engrais azotés sur les prairies et pâturages permanents	ha Dauergrünland ha de prairies et pâturages permanents	+	++	0	+	+	Obligatorische Maßnahme, die in Trinkwassergewinnungsgebieten zur Anwendung gelangt.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.8 (AUM)	Erhalt und Unterhalt der alten Hochstammobstwiesen Maintien et entretien des vergers traditionnels	ha Obstbaumwiesen ha vergers traditionnels	++	++	0	++	++		Ja	11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.9 (Biodiv)	Flächenstillegung, Grünbrache Gel de terres agricoles, jachères vertes	ha Acker ha de terre arable	+++	++	0	+++	+++	Die Nitratauswaschung in einem Einzugsgebiet kann unter anderem dadurch reduziert werden, dass Ackerflächen von Stilllegungsmaßnahmen erfasst werden. Eine Stilllegung durch die Anlage einer Grünbrache erfolgt durch Gräseresaat. Leguminosen sind aus Sicht des Grundwasserschutzes ungünstig. In den Folgejahren muss die Grünbrache gepflegt werden, sie darf jedoch nicht umgebrochen werden. Ein weiterer Vorteil der Flächenstillegung respektive der Grünbrache ist, dass auf diesen Ackerflächen ein Pestizideinsatz praktisch ausgeschlossen ist.		11(3)c und 11(3)d	
LWS-4.10	Düngeabstand entlang von Gewässern Distance d'épandage d'engrais le long des cours d'eau	ha Acker / ha Grünland ha de terre arable/prairie	++	+++	0	0	+	Bei der Düngung entlang von Oberflächengewässern sind die Randzonen so zu behandeln, dass ein direkter Düngereintrag in die Oberflächengewässer im Zuge der Düngerausbringung sowie eine Düngerabschwemmung vermieden wird. Des Weiteren ist bei organischer Düngung ein Düngeabstand von 10 m zu Wasserläufen sowie Gewässern (Seen, Teiche, ...) zu beachten.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
<b>LWS 5 Wirtschaftsdünger: Lagerung / Behandlung / Einsatz verbesserter Ausbringungstechniken</b>											
LWS-5.1 (Art-28)	Einsatz verbesserter Ausbringungstechnik für Gülle und Jauche Recours à une technique améliorée d'épandage de lisier et de purin	m³	++	+	0	0	++	Förderung eines verbesserten Einsatzes von emissionsarmen Techniken, um die Möglichkeit einer bodennahen Ausbringung von Wirtschaftsdüngern zu ermöglichen.	Ja	11(3)c und 11(3)d	
LWS-5.2 (Art-28)	Mistkompostierung Compostage de fumier à l'aide d'un retourneur d'andains autpropulsé	t oder ha t ou ha	+	+	0	0	++			11(3)c und 11(3)d	
LWS-5.3	Düngegeräteauflagen Imposition de conditions relatives aux épandeurs d'engrais		++	+	0	0	++	Eine bodennahe Ausbringung von Wirtschaftsdüngern kann mit Schleppschläuchen oder Injektorgerten durchgeführt werden. Dadurch minimieren sich die Ausbringungsverluste von Stickstoff und die Düngung kann reduziert werden. Bei mineralischen Düngerstreuern kann u.a. auf Exaktstreuer sowie Düngebegrenzer zurückgegriffen werden.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	

LWS-5.4	Schaffung von zusätzlicher Lagerkapazität für Gülle, Jauche, Mist, ...	Stück	++	+	0	+	++	Während den Wintermonaten benötigen die Pflanzen kaum Nährstoffe. Ausgebrachte Gülle und Jauche kann von den teilweise gefrorenen Böden nicht aufgenommen werden. Der Stickstoff wird somit durch den Regen ausgewaschen und gelangt ins Oberflächengewässer/Grundwasser. Um eine Wirtschaftsdüngerausbringung kurz vor oder während des größten Stickstoffbedarfs der Pflanzen zu ermöglichen, bedarf es einer entsprechenden Lagerkapazität für den Wirtschaftsdünger. Das großherzogliche Reglement vom 24. November 2000 verpflichtet die Landwirte zu einem Wirtschaftsdüngerlagerraum von mindestens 6 Mo-naten (für Gülle und Jauche). Zusätzlich geschaffener Lagerraum ermöglicht eine noch zielgerechtere Düngung mit wertvollen Nährstoffen.	Ja	11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
	Capacité de stockage minimale de six mois pour lisier et purin	Pièce									
LWS 6	Fruchtfolgeauflagen										
LWS-6.1	Einschränkungen beim Leguminosenanbau	ha Acker	+	+	0	+	+	Durch ihre Fähigkeit, Stickstoff aus der Luft zu fixieren, stellen Leguminosen potenziell sehr interessante Kulturen für die Landwirtschaft dar, da sie keinen Stickstoffdünger benötigen. Jedoch kommt es nach der Ernte aufgrund der leichten Abbaubarkeit der Ernterückstände zu einer starken N-Mineralisierung im Boden. Im Herbst kommt es zu erhöhten Nmin-Gehalten im Boden und die Gefahr der Nitratauswaschung über die Wintermonate steigt.	Ja	11(3)c und 11(3)d	
	Restrictions à la culture de légumineuses	ha de terre arable									
LWS-6.2 (Art. 28)	Förderung einer grösseren Vielfalt an Anbaukulturen	ha Acker	++	+	0	+	++	Förderung des Anbaus von Fruchtfolgen mit nicht Stickstoff-intensiven Kulturen.		11(3)c und 11(3)d	
	Diversification des cultures champêtres	ha de terre arable									
LWS-6.3	Förderung einer gewässerschonenden Fruchtfolge	ha Acker	++	++	0	++	++	Eine gewässerschonende Fruchtfolge vermag den Einsatz von Stickstoffdüngern und Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren. Unter anderem wird auch auf den Anbau intensiver Kulturen verzichtet.		11(3)c und 11(3)d	
		ha de terre arable									
LWS-6.4	Fruchtfolgeauflagen: Reduktion des Maisanteils	ha Acker	+	+	0	+	+			11(3)c und 11(3)d	
	Imposition de conditions relatives aux cultures dérobées: réduction de la part de maïs	ha de terre arable									
LWS 7	Beschränkung des Viehbesatzes										
LWS-7.1	Maximal 2 GVE/ha Viehbesatz	ha Grünland	0	0	0	0	0	Festlegen einer Viehbestandsobergrenze pro Flächeneinheit (GVE/ha)		11(3)c und 11(3)d	
	Charge de bétail maximale: 2 UGB/ha	ha de prairies									
LWS-7.2 (Biodiv)	Beibehaltung eines niedrigen Viehbesatzes an Herbivoren (GVE/ha)	ha Grünland	+	0	+	++	+			11(3)c und 11(3)d	Ja
	Maintien d'une faible charge de bétail herbivore (UGB/ha)	ha de prairies									
LWS-7.3 (Biodiv)	Ganzjahresbeweidung	ha Dauergrünland	+	0	+	++	+			11(3)c und 11(3)d	Ja
	Pâturage pendant toute l'année	ha de prairies et pâturages permanents									
LWS 8	Pestizidbeschränkungen										
LWS-8.1 (Art. 28)	Kein Einsatz von Herbiziden bei bestimmten Ackerfrüchten	ha Acker	0	+	0	++++	++++	Durch den Verzicht oder die Verringerung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln wird ein Beitrag zum Gewässerschutz geleistet. Sofern Handlungsbedarf besteht werden Anwendungseinschränkungen und -verbote vorgenommen (z.B. auf befestigten Flächen in Gewässernähe, in Trinkwasserschutzgebieten, in Naturschutzgebieten, ...).	Ja	11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
	Non-application d'herbicides en certaines cultures arables	ha de terre arable									
LWS-8.2 (Art. 28)	Verzicht oder reduzierter Einsatz von Herbiziden bei Hackfrüchten	ha Acker	0	+	0	++ bis +++	++ bis +++		Ja	11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
	Non-Application ou traitement localisé avec des herbicides en cultures sarclées	ha de terre arable									
LWS-8.3 (Art. 28)	Kein Einsatz von Fungiziden und Insektiziden bei bestimmten Ackerfrüchten	ha Acker	0	+	0	++++	++++		Ja	11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
	Non-application de fongicides et d'insecticides en certaines cultures arables	ha de terre arable									
LWS-8.4 (Art. 30)	Generelles Verbot des Einsatzes von Pestiziden	ha Acker/ha Dauergrünland	0	+	0	++++	++++		Ja	11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
	Interdiction d'application de pesticides	ha de terre arable/ha de prairies et pâturages permanents									
LWS-8.5	Ausbringungsverbote von Pflanzenschutzmitteln in Gewässernähe	ha Acker / ha Grünland	0	++	0	++++	++++			11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
	Interdiction d'épandage de produits phytosanitaires à proximité des milieux aquatiques	ha de terre arable / ha de prairies									
LWS-8.6	Wiederruf der Zulassung eines Pflanzenschutzmittels/eines Pestizidwirkstoffes		0	++	0	++++	++++		11(3)a		
	Retrait de l'autorisation de mise sur le marché d'un produit phytopharmaceutique/d'une substance active										
LWS 9	Weinbau										
LWS-9.1 (Art. 28)	Teilnahme am Landschaftspflegeprogramm "Weinbau"	ha Weinberge	+	+	0	+	+	Im Vergleich zur üblichen Düngung soll eine Reduktion der Stickstoff- und Phosphatdüngemittel im Weinbau vorgenommen werden.		11(3)c und 11(3)d	
	Participation au Programme à l'entretien du paysage et de l'espace naturel "viticulture"	ha de vignobles									
LWS-9.2 (Art. 28)	Option "Verzicht des Einsatzes von Herbiziden"	ha Weinberge	0	+	0	++	++			11(3)c und 11(3)d	
	Option "Interdiction des herbicides"	ha de vignobles									
LWS-9.3 (Art. 28)	Option "Biodiversität Boden - Biene"	ha Weinberge	0	++	0	++	++			11(3)c und 11(3)d	
	Option "sol - abeille"	ha de vignobles									
LWS-9.4 (Art. 28)	Option "Erosionsschutz im Steilhang"	ha Weinberge	+ bis +++	+	+ bis +++	+	+	Begrünung jeder Reihe oder alternativ Begrünung jeder zweiten Reihe mit der Pflicht die nicht begrünte Reihe zu bedecken (z.B. mit Stroh) Enherbement de chaque interrang ou alternativement de chaque deuxième interrang avec obligation de couverture du sol (p.ex. avec de la paille) des interrangs non-enherbés		11(3)c und 11(3)d	
	Option "anti-érosion en pente"	ha de vignobles									
LWS-9.5 (Art. 28)	Option "Steigerung der Bodenfruchtbarkeit durch organische Düngung auf Basis von Gründüngern"	ha Weinberge	0	+	+	0	0			11(3)c und 11(3)d	
	Option "Augmentation de la fertilité des sols par l'apport de matière organique d'origine végétale"	ha de vignobles									
LWS 10	Landschaftspflegeprogramme										
LWS-10.1 (Art. 28)	Landschaftspflege Landwirtschaft	ha Acker/ha Dauergrünland	+ bis +++	+	0	+	+ bis +++	Bewahrung von Natur und Landschaft. Begrenzung des Einsatzes von organischen Düngemitteln auf der gesamten Betriebsfläche	Ja	11(4)	
	Prime à l'entretien du paysage et de l'espace naturel - agriculture	ha de terre arable/prairie permanente									
LWS- 10.2	Landschaftspflege Obstbau	ha Sonderkulturen	+ bis +++	+	0	+	+ bis +++	Bewahrung von Natur und Landschaft. Reduktion des Einsatzes von Düngemitteln und Begrünung von Fahrgassen zwischen den Obstreihen. Der unmittelbare Bereich um die Stämme kann in einer Zeilenbreite offen gehalten werden. Maßnahmen wie zum Beispiel Tiefenlockerung oder Erneuerung der	Ja	11(4)	
	Prime à l'entretien du paysage et de l'espace naturel - arboriculture	ha de cultures spéciales									

Anhang 19: Maßnahmenkatalog

LWS-10.3	Landschaftspflege Gemüsebau	ha Sonderkulturen	++	+	0	0	+		Ja	11(4)	
	Prime à l'entretien du paysage et de l'espace naturel - maraîchage	ha de cultures spéciales									
LWS-10.4	Landschaftspflege Ziergehölz-Anbau	ha Sonderkulturen	++	+	0	0	+		Ja	11(4)	
	Prime à l'entretien du paysage et de l'espace naturel - pépinières	ha de cultures spéciales									
LWS 11	Weitere Maßnahmen										
LWS-11.1	Auszäunen von Offenlandquellen	Anzahl Quellen	+++	+++	+	+	++	Um die Wasserqualität, um und im Abstrom von nicht zur Trinkwasserversorgung gefassten Quellen zu garantieren, sollen diese umzäunt werden und damit Viehtritte verhindert werden. Dieses Maßnahme läuft parallel mit dem Bewirtschaftungsplan Naturschutz. Rund 160 Quellen sollen auf diese Weiser geschützt werden.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
	Pose de clôtures autour de sources	Nombre de sources	+++	+++	+	+	++				
LWS-11.2	Auszäunen von Fließgewässer	m	++	++++	+++	+	0 bis +	Die Maßnahme zielt auf eine Minderung des Sedimenteintrags und eine Verminderung des Viehtritts und damit verbunderer Verbesserung der Sohl- und Uferstruktur ab.		11(3)a, 11(3)c und 11(3)d	
	Pose de clôtures le long des cours d'eau										
LWS-11.3	Uferbewuchs entlang von Oberflächengewässern	m	++	++++	++	+	0	Förderung der Entwicklung von naturnahem Uferbewuchs mit standortgerechten Arten (z. B. zur Verbesserung der Beschattung der Gewässer).		11(3)c und 11(3)d	
LWS-11.4	Grünstreifen entlang von Oberflächengewässern auf Ackerflächen	m	++	+++	+	++	0 bis +	Obligatorisches Anlegen von 6 Meter breiten Grünstreifen auf Ackerflächen, welche eine Hangneigung von mehr als 8% und eine Hanglänge von wenigsten 50 Metern aufweisen.		11(3)c und 11(3)d	
LWS-11.5	Angepasste Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen mit Gewässeranschluss	ha	++	++++	+	++	0 bis +	Die Maßnahme zielt auf eine Minderung des Sediment-, Nährstoff- und Pestizideintrags ab.		11(3)c und 11(3)d	